



Augsburg, den 17. Juni 2009

Pressemitteilung

Im Bremserhäuschen: Der OB von Augsburg

Staatsregierung findet klare Worte zum Unvermögen der Augsburger Stadtregierung beim Bahnhofsumbau

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) macht die Augsburger Stadtregierung für Verzögerungen bei der Umsetzung des Regio-Schienen-Taktes verantwortlich. Seine Argumente: Die Verbesserungen im Schienenverkehr durch zusätzliche Züge können nur eintreten, wenn ein Bahnsteig F am Bahnhof gebaut wird, der aber nur im Zuge des geplanten Bahnhofsumbaus kommen werde.

Dies sei bis 2011 geplant gewesen, aber, so Zeil in einem Schreiben an Augsburger Landrat Martin Sailer, das dem Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster in Kopie vorliegt: „Wie Sie wissen kann diese zeitliche Perspektive nicht mehr gehalten werden, weil sie vom Umbau des Hauptbahnhofs („Mobilitätsdrehscheibe“) abhängt.“

Die Antwort des bayerischen Wirtschaftsministers, wer dafür verantwortlich ist, könnte nicht deutlicher ausfallen: „Jetzt liegt es an der Stadt Augsburg, sich klar zu den Planungen für den Bahnhofsumbau zu bekennen, damit es endlich losgehen kann.“

Die Abgeordneten **Heinz Paula** (Bundestag), **Harald Güller** und **Dr. Linus Förster** (Landtag) erklären dazu: „Nach und nach offenbart sich die fatale Wirkung des Agierens von OB Gribl, unter dem unsere ganze Region zu leiden hat: Keine neuen Züge, Unklarheit beim Bahnhofsumbau – eine durch und durch verheerende Bilanz.“

Auch die Art und Weise, wie der Verkehrsminister im Brief an den Landrat die Augsburger Politik einschätzt, lässt aufhorchen: „OB Gribl spricht gerne vom guten Verhältnis zur Staatsregierung in München. Die Realität sieht anders aus. In München wartet man, dass der OB im Bremserhäuschen endlich aufwacht.“